Erstellt von: Jacqueline Kaefer & Luca Katzenberger

Matrikelnummer: 9847334 & 2577508

Betreut von: Prof. Dr. Michael Bauer

Datum: 01.03.2019

Chatprogramm

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

[I. Lastenheft 2](#_Toc1644398)

[1. Einleitung 2](#_Toc1644399)

[2. Konzept und Rahmenbedingungen 2](#_Toc1644400)

[3. Anforderungen 3](#_Toc1644401)

[4. Erweiterungen 3](#_Toc1644402)

[5. Genehmigung 3](#_Toc1644403)

[II. Pflichtenheft 4](#_Toc1644404)

[III. Theoretischer Hintergrund 5](#_Toc1644405)

[1. IP-Adressen und Ports 5](#_Toc1644406)

[2. UDP-Protokoll 5](#_Toc1644407)

[3. Threads 5](#_Toc1644408)

[4. Delegat 6](#_Toc1644409)

[IV. Technische Dokumentation 7](#_Toc1644410)

[1. Usernamen 7](#_Toc1644411)

[2. Codierung einer Nachricht 7](#_Toc1644412)

[3. Speicherung 7](#_Toc1644413)

[V. Anwenderdokumentation 9](#_Toc1644414)

[1. Starten des Chatprogramms 9](#_Toc1644415)

[2. Kontakte hinzufügen und löschen 9](#_Toc1644416)

[3. Nachrichten Senden 9](#_Toc1644417)

[4. Nachrichten empfangen 9](#_Toc1644418)

[5. Speicherung 10](#_Toc1644419)

[6. Fehlerbehebung 10](#_Toc1644420)

# Lastenheft

## Einleitung

Dieses Lastenheft beschreibt die Anforderungen für ein zu entwickelndes Chatprogramm. Dieses Programm wird im Rahmen des Moduls Softwareentwicklung als Informatikprojekt umgesetzt.

### Abkürzungen

* UDP-Protokoll: User Datagram Protokoll
* IP-Adresse: Internet Protokoll Adresse

### Projektteam

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Rolle / Rollen | Name | E-Mail |
| Auftraggeber | Herr Prof. Dr. Michael Bauer | bauer@dhbw-karlsruhe.de |
| Projektteammitglied | Jacqueline Kaefer | jkaefer@bluewin.ch |
| Projektteammitglied | Luca Katzenberger | luca.katzenberger@hotmail.de |

## Konzept und Rahmenbedingungen

### Nutzen des Anwenders

Der Anwender kann Textnachrichten mit anderen Kontakten austauschen. Dabei hat er die Möglichkeit, mit mehreren Teilnehmern parallel zu kommunizieren und zwischen den Chats zu wechseln.

Der Vorteil gegenüber herkömmlicher Kommunikation per Email ist, dass aus dem Chatten ein wesentlich schnelleres Antworten resultiert. Dies liegt daran, dass Chatnachrichten einen eher formlosen Charakter haben. Dadurch steigt die Kommunikationsgeschwindigkeit.

### Benutzer / Zielgruppe

Die Anwender dieses Programms sind Mitarbeiter eines Betriebs, da dieses Programm als firmeninternes Chatprogramm zur schnellen Alternative für Emails verwendet werden soll.

Darüber hinaus kann es auch im privaten Rahmen zur Kommunikation genutzt werden.

### Systemvoraussetzungen

Für die Verwendung des Programms wird ein Windowsrechner vorausgesetzt, auf dem .NET Anwendungen verwendet werden können. Außerdem wird ein gemeinsames Netzwerk benötigt, in dem ein Broadcast über eine Broadcast IP-Adresse nicht gesperrt ist.

## Anforderungen

Das Programm soll eine ansprechende und für den Benutzer selbsterklärende Benutzeroberfläche haben.

Es soll die essentielle Funktion eines Chatprogramms erfüllen, nämlich das Versenden von Nachrichten über ein Netzwerk. Dabei sollen mehrere Chats parallel geführt werden können, sodass ein Wechsel zwischen mehreren Chatpartnern möglich ist. Die verschiedenen Chatpartner sollen in einer Kontaktliste organisiert sein.

Um die Chats auch nach einem neuen Öffnen weiterführen zu können, sollen die Kontakte und die dazugehörigen Nachrichten gespeichert werden.

Die Programmierung soll nachvollziehbar und gut strukturiert in Klassen aufgeteilt werden.

## Erweiterungen

Als mögliche Erweiterung des Programms können Gruppenchats eingeführt werden. Die in diesen Gruppenchat gesendeten Nachrichten werden jedem Gruppenmitglied angezeigt und jeder hat die Möglichkeit, Nachrichten in diesen Chat zu senden.

Eine weitere Erweiterung ist das Verschicken von Anhängen, wie Bildern oder Dokumenten. Hierfür könnte eine Bytefolge statt dem Nachrichtentext übertragen werden. Da die ursprüngliche Datei nicht mehr zusammengesetzt werden kann, wenn ein Teil der Bytes fehlt, muss dabei sichergestellt werden, dass keine Daten verloren gehen.

Um dieses Problem zu lösen, kann als zusätzliche Erweiterung ein Handshake der Netzwerkteilnehmer eingefügt werden. Das bedeutet, dass ein Empfänger zurückmeldet, dass er eine Nachricht erhalten hat. Sendet er diese Rückmeldung nicht, muss die Nachricht erneut versendet werden.

## Genehmigung

|  |  |
| --- | --- |
| Datum: | 01.03.2019 |
| Unterschrift Auftraggeber |  |
| Unterschrift Projektteammitglied |  |
| Unterschrift Projektteammitglied |  |

# Pflichtenheft

# Theoretischer Hintergrund

## IP-Adressen und Ports

Eine Internet Protokoll Adresse (IP-Adresse) ist ein eindeutiges Identifizierungsmerkmal und wird in einem Netzwerk für nur ein Gerät vergeben. Die meist verwendete IPv4 besteht aus vier Bytes.

Bsp: 192 . 168 . 0 . 2

Man unterscheidet bei der Vergabe von IP-Adressen zwei Verfahren. Bei der statischen IP-Vergabe wird einem Gerät eine feste Adresse zugeordnet, unter der dieses sich immer ins Internet einwählt. Im Gegensatz dazu steht die dynamische IP-Vergabe. Bei dieser Methode wird einem Gerät, das sich ins Netzwerk einwählen möchte, eine gerade freie IP-Adresse zugewiesen. Somit kann sich die IP-Adresse eines Geräts im Lauf der Zeit ändern.

Außerdem gibt es in einem Netzwerk spezielle IP-Adressen, die für einen Broadcast verwendet werden können, wie zum Beispiel 255.255.255.255.

Ein Port funktioniert als eine Art Schnittstelle zu einer höheren Ebene des Netzwerks. Dabei wird über einen Port das jeweilige Datenpaket weitergegeben. Portadressen liegen im Bereich von 0 bis 65535, wovon die Adressen 0 bis 49151 für spezielle Funktionen oder Programme, wie Email-Programme, reserviert sind. Die restlichen Ports von 49152 bis 65535 können dynamisch verwendet werden. Somit kann in einem Programm ein Port ausgewählt werden, über den alle Informationen ausgetauscht werden, die mit diesem Programm zusammenhängen. Dadurch werden auch nur diejenigen Datenpakete vom Programm ausgewertet, die auf dem ausgewählten Port eingehen.

## UDP-Protokoll

Das User Datagram Protocol (UDP-Protokoll) ist im Gegensatz zum Transmission Control Protokol (TCP-Protokoll) ein verbindungsloses Protokoll. Das bedeutet, dass es unsicher bei der Übertragung von Datenpaketen ist. Das bedeutet, dass der Sender eines Datenpaketes nicht weiß, ob dieses beim Empfänger angekommen ist.

Insgesamt ist es wesentlich schlanker gestaltet als TCP und enthält keinerlei Kontroll- und Datenmanagementfunktionen.

Genauso wie TCP unterstützt auch UDP die Kommunikation über Ports. Somit ist ein leichter Verbindungsaufbau möglich.

## Threads

Ein Thread ermöglicht es in einem Programm Funktionen nebenläufig auszuführen. Dies bedeutet, dass das Programm quasiparallel mehrere Aufgaben ausführen kann. Dabei wird von quasiparallel gesprochen, da der Computer schnell zwischen den einzelnen Aufgaben hin und her wechselt, sodass es von außen parallel erscheint, der Computer in Wirklichkeit nicht parallel arbeitet.

## Delegat

Delegaten ermöglichen es, einer Methode eine Methode als Argument mitzugeben. Dabei wird dem Delegaten bei der Initialisierung eine Methode mit einer bestimmten Parameterliste und einem Rückgabewert zugewiesen. Dieser Delegat kann dann als Argument einer Methode verwendet werden.

# Technische Dokumentation

## Usernamen

Die Identifikation der User in diesem Chatprogramm erfolgt über Usernamen. Die Informationen an welchem User eine Nachricht geschickt wird und von welchem User sie kommt, wird in der Nachricht mitgeschickt.

Alle Computer eines Netzwerkes erhalten, die mit dem Chatprogramm verschickten Nachrichten. Jedoch werten nur die Computer die Nachrichten aus, die auch auf den entsprechenden Port achten. Normalerweise ignoriert ein Computer alle eingehenden Signale aus einem Netzwerk, die nicht auf einem der Standardports eingehen. Läuft dieses Chatprogramm, wird der Port 54546 auf dem die Nachrichten gesendet werden überwacht und die ankommenden Nachrichten ausgewertet.

Jeder User des Chatprogramm erhält also im Hintergrund alle Nachrichten. Auch Nachrichten, die er selbst abgeschickt hat, sowie Nachrichten, die nicht an ihn geschickt wurden. Das Programm prüft nach Erhalt der Nachricht, ob die Nachricht für den User bestimmt ist oder nicht. Ist sie für den User bestimmt oder vom User abgeschickt worden, wird die Nachricht weiterverarbeitet, wenn nicht wird sie ignoriert.

Diese Methode hat zwei größere Nachteile:

* Die Nachrichten können relativ einfach auch von dritten mitgelesen werden, für die die Nachrichten nicht bestimmt sind.
* Existiert einem Username doppelt, können die Nachrichten nicht mehr eindeutig zugeordnet werden. Dies kann passieren, da es keine Möglichkeit gibt, dass alle Usernamen auf Einzigartigkeit geprüft werden.

## Codierung einer Nachricht

Die Informationen, die zu einer Nachricht gehören, werden in einem String zusammengefasst und zwischen den einzelnen Informationen wird ein Trennzeichen („$%&“) eingefügt. Dieser String kann dann verschickt werden. Da das Trennzeichen bekannt ist, können die Informationen vom Empfänger auch wieder decodiert werden.

## Speicherung

Alle wichtigen Daten des Programms werden in einem XML-File gespeichert. Das XML-File wird beim Anlegen des eigenen Username erzeugt und mit dem Namen „Backupfile.xml“ im gleichen Ordner wie die .exe Datei gespeichert.

Als XML-Datei ist die Datei in mehreren Nodes und Attributen (Baumstruktur) organisiert. Der Aufbau dieser Datei ist in Abbildung 1 zu sehen.

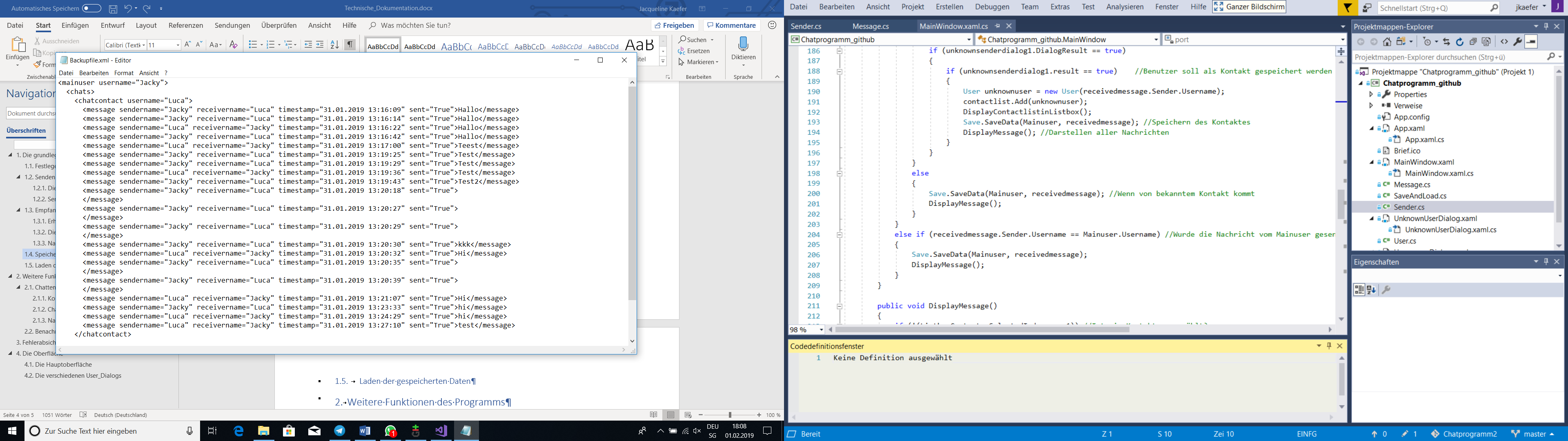


Abbildung 1: Muster-BackupFile

Die Datei enthält für jeden Chatkontakt eine chatcontact-node. An diese wird für jede Nachricht eine message-node angehängt Die Informationen zu den Kontakten und Nachrichten sind dabei in den Attributen gespeichert. Dies macht das Einfügen von neuen Kontakten und Nachrichten einfach, da lediglich eine neue Node mit den jeweiligen Attributen erzeugt und diese an die entsprechende Parent-Node angehängt wird.

Durch die Baumstruktur können Informationen gezielt ausgelesen werden.

## Systemanforderungen

Gleichen Netzwerk, Broadcast adresse, Windows PC mit .NET, Keine Sicherheit

# Anwenderdokumentation

Die Hauptfunktion, die das Programm bietet, ist wie der Name schon sagt, das Chatten mit anderen Kontakten. Im Folgenden ist beschrieben, wie der User das Programm verwendet.

## Starten des Chatprogramms

Wird das Programm zum ersten Mal gestartet, muss ein Username eingegeben werden. Dieser muss zwischen 3 und 20 Zeichen lang sein und kann im Nachhinein nicht mehr geändert werden. Bei allen folgenden Programmstarts werden alle Daten automatisch geladen.

## Kontakte hinzufügen und löschen

Der Benutzer hat zunächst die Möglichkeit über den Button „Kontakt hinzufügen“ einen neuen Kontakt in seiner Kontaktliste zu erstellen. Hierfür muss er lediglich dessen Benutzernamen in das angezeigte Dialogfeld eingeben. Die maximale Anzahl an Kontakten ist nicht beschränkt. Ein hinzugefügter Kontakt kann auch über den Button „Kontakt löschen“ wieder entfernt werden. Hierdurch werden jedoch auch alle bisher mit diesem Kontakt ausgetauschten Nachrichten unwiderruflich gelöscht.

## Nachrichten Senden

Es können nur Textnachrichten versendet werden, die jedoch nicht in der Zeichenanzahl beschränkt sind. Um eine Nachricht zu verschicken muss der Text zunächst in die große TextBox eingegeben und der Kontakt, an den die Nachricht gesendet werden soll, ausgewählt werden. Anschließend kann die Nachricht wahlweise über den Button „Senden“ oder das Drücken der ENTER-Taste abgeschickt werden. Anschließend wird sie im Nachrichtenverlauf oberhalb der TextBox dargestellt. Es ist nicht möglich Nachrichten zu verschicken, ohne dass ein Kontakt ausgewählt ist.

## Nachrichten empfangen

Erhält der Benutzer eine Nachricht, wird er durch einen Benachrichtigungston und ein Popup darauf hingewiesen. Dem Text des Popups kann er direkt entnehmen, von welchem seiner Kontakte die Nachricht gekommen ist. Ist dieser Kontakt gerade ausgewählt, wird die empfangene Nachricht auch sofort angezeigt.

Sollte der Sender einer Nachricht nicht in der Kontaktliste des Benutzers sein, erscheint ein Dialogfenster, das ihn auf die neue Nachricht hinweist. Der Benutzer kann sich daraufhin entscheiden, ob er den Sender, als neuen Kontakt, seiner Kontaktliste hinzufügen will, oder ob die Nachricht ignoriert werden soll.

## Speicherung

Empfange oder gesendete Nachrichten werden immer sofort in einem Backupfile gespeichert. Dadurch ist es möglich, dass mehrere Chats parallel geführt werden können und alte Nachrichten immer im Verlauf angezeigt werden. Darüber hinaus sind die Nachrichten auch nach dem Schließen und erneuten Öffnen des Programms noch verfügbar und werden nach dem Auswählen eines Kontakts im Verlauf dargestellt.

Alle Daten werden in einer Datei namens Backupfile gespeichert. Dieses sollte deshalb nicht gelöscht werden.

## Fehlerbehebung

Erscheinen während der Benutzung des Programms Fehlermeldungen, sollte der Benutzer den angezeigten Anweisungen folgen. Sollten unvorhergesehene Fehler auftreten, kann es helfen das Backupfile dennoch zu löschen, wodurch das Programm auf Werkseinstellungen zurückgesetzt wird. Das bedeutet auch, dass alle Nachrichten und Kontakte gelöscht werden.